



KEIN BLATT VORM MUND: DIESE SCHÜLERZEITUNGEN HABEN GESIEGT!

1.900 Einsendungen – 32 Gewinnerzeitungen, 34 Preise. Schon zum dreizehnten Mal veranstaltet die Jugendpresse Deutschland zusammen mit den Ländern der Bundesrepublik Deutschland den Schülerzeitungswettbewerb der Länder. Im Landtag Brandenburg eröffnete Vizepräsident Dieter Dombrowski die Jurysitzung mit einem herzlichen Grußwort. Anschließend wählten Expertinnen und Experten aus Medienhäusern, Klassenzimmern und Landesministerien aus Bergen von Zeitungen die Besten der Besten. Dazu gibt es Sonderpreise, Workshops und eine Reise nach Berlin.

POTSDAM. Schillyschote, GAZELLEyoung oder KogelStreetNews – schon im Namen kreativ und gut recherchiert sind die prämierten Berichte und Gesamtzeitungen. Gewinner wurden in sechs Schulkategorien (Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, Förderschulen, beruflichen Schulen) ermittelt. Außerdem honorieren sieben Sonderpreise Zeitungen mit hervorragenden themenspezifischen Beiträgen und bestimmten journalistischen Stilformen. Zeitungen mit besonderem Entwicklungspotenzial erhielten Förderpreise zur weiteren Unterstützung ihrer oft ehrenamtlichen Arbeit. Allen Siegerblättern winken Geldpreise und eine Reise nach Berlin. Feierlich wird es am 6. Juni im Bundesrat in Berlin, wenn Bundesratspräsident Stanislaw Tillich (Ministerpräsident Sachsen), die jungen Medienmachenden bei einer Preisverleihung auszeichnet. Beim Schülerzeitungskongress der Jugendpresse Deutschland, am 7. Juni, können sich die prämierten Redaktionen in zahlreichen Workshops fortbilden und mit Medienprofis in Kontakt treten.

So sehen Sieger aus

Kriterien wie die Schul- und Schülerbezogenheit, jugendrelevante Themen im außerschulischen Bereich wie auch der Schreibstil, das Layout und die Aktualität der Zeitungen flossen in die Bewertung mit ein.

Beeindruckt sind die Jurymitglieder immer wieder vom großen Engagement der jungen Medienmachenden, die hauptsächlich ehrenamtlich neben der Schule für Ihre Zeitungen brennen, der großen inhaltlichen Bandbreite der Themen, den vielfältigen Perspektiven und dem professionellen Layout der Schülerzeitungen.

Martin Winter, geschäftsführender Bundesvorstand der Jugendpresse Deutschland unterstreicht die Bedeutung von Schülerzeitungen: „Die Arbeit in den Redaktionen bewegt Schülerinnen und Schüler dazu, sich selbst eine fundierte, eigene Meinung zu vielen relevanten Themen in unserer Gesellschaft zu bilden. Faktoren wie die eigene Herkunft, Träume, Visionen und die vielfältigen Interessen der jungen Redakteurinnen und Redakteure beeinflussen die Perspektive auf diese Themen. Von dieser Vielfalt, dem erlernten Demokratieverständnis und gut recherchierter junger Journalisten- und Journalistinnenarbeit profitiert letztendlich unsere gesamte Gesellschaft.“

Blattkritik von den Profis

Verschiedene Medienprofis unterstützten die Jury mit ihrem Fachwissen: Andrea Huber, Berliner Morgenpost, Bettina Friedenberg, Mitglied der Chefredaktion der Lausitzer Rundschau, Andreas Maisch, freier Journalist und Anne Fromm, taz.die tageszeitung.

Die machen es möglich

Der Wettbewerb wird von der Jugendpresse Deutschland und den Ländern der Bundesrepublik Deutschland veranstaltet und steht unter der Schirmherrschaft von Bundesratspräsident Stanislaw Tillich. Der Wettbewerb wird von der Kultusministerkonferenz empfohlen. Die Projektleitung seitens der Länder liegt beim Land Brandenburg

Anlässlich der Jurysitzung unterstrich Landtagsvizepräsident Dieter Dombrowski den Stellenwert des renommierten Wettstreits: „Mit ihrem wachsamen Blick auf das Schulgeschehen leisten die Nachwuchsjournalistinnen und -journalisten einen wichtigen Beitrag zur innerschulischen Demokratie. Dabei engagieren sich die jungen Medienschaffenden überwiegend in ihrer Freizeit. Dass der Schülerzeitungswettbewerb diesen Einsatz und Enthusiasmus jährlich honoriert und fördert, trägt nicht zuletzt zur Motivation der Schülerreporter und damit zur ausgeprägten Schülerzeitungskultur in Deutschland bei.“

Die Friedrich-Ebert-Stiftung unterstützt den Wettbewerb als Kongresspartner. Die sieben Sonderpreise werden durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die AOK – Die Gesundheitskasse, die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland, die Werner-Bonhoff-Stiftung, den Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger, die Joachim Herz Stiftung und die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung vergeben. Die Förderpreise stiftet die Otto Brenner Stiftung.

Die Besten aller Bundesländer

Regionale Wettbewerbe auf Landesebene waren der Bundesjursitzung vorausgegangen, die ihre Gewinnerzeitungen beim Bundeswettbewerb einreichen und Zeitungen für Sonderpreise nominieren. Zudem konnten sich Schülerredaktionen selbst für Sonderpreise bewerben. Seit 2004 findet der Schülerzeitungswettbewerb der Länder unter dem Titel „Kein Blatt vorm Mund“ jedes Jahr statt. Ziel ist es, das Engagement von Schülern außerhalb des Unterrichts zu honorieren. Demokratische Strukturen an Schulen sollen gestärkt und das Erlernen journalistischer Arbeitsmethoden gefördert werden.

Hinweise zur Berichterstattung

Selbstverständlich stehen wir Ihnen mit weiteren Informationen, Gesprächspartnern und Bildern zur Verfügung. Sollten Sie Kontakt zu einer Redaktion oder Schule wünschen, stellen wir diesen gerne her. Alle Informationen finden Sie unter www.schuelerzeitung.de.

Bilder der Jursitzung finden Sie ab Freitag, 19. Februar unter www.schuelerzeitung.de/pressebilder.

Dort gelangen Sie auf das Fotoportal Flickr. Sie können dort direkt auf die Galerie der Jursitzung klicken. Mit einem Klick auf ein entsprechendes Bild öffnet sich die Detailansicht, in der Sie die Bildunterschrift und den Namen des Fotografen sehen können. Um das Bild in Druckqualität herunterzuladen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild. Nun haben Sie mehrere Optionen: Wählen Sie „Original“ aus, dann erscheint das Bild in voller Größe. Nun können Sie es mit der Option „Dieses Foto in Originalgröße herunterladen“ auf Ihrem PC speichern.

Rückfragen:

PRESSEKONTAKT

Franziska Görner (Projekt- und Pressekoordination Jugendpresse Deutschland)
0157 / 50885644, f.goerner@jugendpresse.de

Sophia Hofer (Bundesvorstand, Jugendpresse Deutschland)
0176 / 63008355, s.hofer@jugendpresse.de

Anna Oelhaf (Projektleitung Schülerzeitungswettbewerb der Länder 2016)
0157 / 72034603, a.oelhaf@jugendpresse.de

Jugendpresse Deutschland e.V., Bundesverband junger Medienmacher, Alt-Moabit 89, 10559 Berlin

JUGENDPRESSE DEUTSCHLAND BUNDESVERBAND JUNGER MEDIENMACHER

Die Jugendpresse Deutschland ist die Organisation von mehr als 15.000 jungen Medienmachern in Deutschland – vom Schülerzeitungsmacher bis zum Volontär. Die Jugendpresse bietet jährlich mehr als 300 Seminare, Workshops, Kongresse, Camps und viele weitere Projekte für junge Medienmacher an. — www.jugendpresse.de

Die Gewinner der Schulpreise im Überblick:

Je Schulart erhalten Schülerzeitungsredaktionen für den 1. Platz 1000 Euro, für den 2. Platz 500 Euro und den 3. Platz 250 Euro.

Grundschulen:

1. Platz: **Reporterkids** (Grund- und Oberschule Schenkenland in Groß Köris, Brandenburg)
2. Platz: **Der Elbling** (41. Grundschule Elbtalkinder in Dresden, Sachsen)
3. Platz: **Wendlazzer Schualblädle** (Grundschule Wendelsheim in Rottenburg, Baden-Württemberg)
Förderpreis: **Karlchen** (Karlsgarten-Grundschule in Berlin, Berlin)

Hauptschulen:

1. Platz: **ernschtle** (Ernst-Reuter-Schule in Karlsruhe, Baden-Württemberg)
2. Platz: **Schillyschote** (Schillerschule in Augsburg, Bayern)
3. Platz: **Galgenbook** (MS Bad Windsheim in Bad Windsheim, Bayern)
Förderpreis: **O-SAWT** (Oberschule am Wasserturm in Lüneburg, Niedersachsen)

Realschulen:

1. Platz: **Aber Hallo** (Oberschule 1 Nordenham in Nordenham, Niedersachsen)
 2. Platz: **Maulwurf** (Schillerschule Offenbach in Offenbach, Hessen)
 3. Platz: **Notenfrei** (Karl Kisters Realschule in Kleve, Nordrhein-Westfalen)
- Förderpreis: **Kreuz & Quer** (Freie Christliche Schule Schirgiswalde in Schirgiswalde, Sachsen)

Gymnasien:

1. Platz: **OSSCAR** (Carl-von-Ossietzky Gymnasium in Hamburg, Hamburg)
 2. Platz: **Der Klecks** (Thomas-Morus-Gymnasium in Daun, Rheinland-Pfalz)
 3. Platz: **Schiffsschraube** (Werner-Heisenberg-Gymnasium in Weinheim, Baden-Württemberg)
- Förderpreis: **Egoist** (Erasmus-Gymnasium Amberg in Amberg, Bayern)

Förderschulen:

1. Platz: **Hugo 26** (Hugo-Kükelhaus-Schule LVR-Förderschule WiehlWiehl, Nordrhein-Westfalen)
2. Platz: **Surprise!** (ReBBZ Wilhelmsburg Schule Zeidlerstraße in Hamburg, Hamburg)
3. Platz: **Rasender Kurier** (Sancta-Maria-Schule der Hedwigswestern in Berlin, Berlin) Förderpreis: **Seeberg-Zeitung** (Seebergsschule in Bensheim, Hessen)

Berufliche Schulen:

1. Platz: **GAZELLEyoung** (Berufliche Schule Recycling- und Umwelttechnik in Hamburg, Hamburg)
 2. Platz: **Ich bin** (Akademie für Kommunikation in Stuttgart, Baden-Württemberg)
 3. Platz: **Face to Face** (Berufliche Schulen Bretten in Bretten, Baden-Württemberg)
- Förderpreis: **Paparazzi** (FOS/BOS Augsburg in Augsburg, Bayern)

Die Sonderpreise im Überblick:

- **„EinSatz für eine bessere Gesellschaft“** des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend:
 1. Platz: **Durchblick** (Gymnasium Lerchenfeld in Hamburg, Hamburg)
 2. Platz: **Pieper Magazin** (Gymnasium der Schulstiftung Seligenthal in Piflas, Bayern)
 3. Platz: **KogelStreetNews** (GtHS Kogelshäuserstraße in Stolberg, Nordrhein-Westfalen)
- **„Fallen gelassen – gelassen fallen? Leben mit gesundheitlichen Einschränkungen“** der AOK – Die Gesundheitskasse: **Kollegblock** (Kolleg St. Sebastian in Stegen, Baden-Württemberg)
- **„Europa hier bei mir“** der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland: **Galgenbook** (MS Bad Windsheim in Bad Windsheim, Bayern) sowie **RISS** (Realschule im Stiftland in Waldsassen, Bayern)
- **„Hat Deine Schule Mobbing im Griff?“** der Werner-Bonhoff-Stiftung: **Die Idee** (Maria Ward-Realschule in Mindelheim, Bayern)
- **„Ideen. Umsetzen. – Der Innovationspreis für Schülerzeitungen“** des Bundesverbands Deutscher Zeitungsverleger (BDZV): **eat & read** (Gymnasium Allee in Hamburg, Hamburg)
- **„Unter die Lupe genommen - Sicherheit und Gesundheit an der Schule“** der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV): **Egon** (Staatliche Realschule Hilpoltstein in Hilpoltstein, Bayern)
- **„Digitale Medien und Schule“** der Joachim Herz Stiftung: **Maulwurf** (Schillerschule – Integrative Gesamtschule ohne Oberstufe in Offenbach, Hessen)